



HANNES JOHST

ausgezeichnet durch den neuen

Preis der N. S. D. A. P. für Kunst

Das bisherige Werk des Dichters:

Schlageter

Schauspiel. Romanen 2,50 RM, in Leinwand 3,50 RM.
30. Tausend nahezu vergriffen. 31.-35. Tausend im Druck

Seit Jahren der größte Bucherfolg eines Dramas! „Schlageter ist das erste große Drama der deutschen Wandlung.“ (Völkischer Beobachter)

Ich glaube!

Broschüre. 5. Auflage. Gebunden 1,50 RM, in Leinwand 3 RM.

„Ein Buch voller Jugend! Allen jungen Deutschen möchte man es in die Hand legen.“ (Leipziger Neueste Nachrichten)

Mutter ohne Tod

(„Mutter ohne Tod“ Bd. 17) 4. Auflage. Schanden 80 Pfg.

»Ein Denkmal der Mutter.« (Der Führer, Karlsruhe)

Contra. Das dem Tagebuch einer Seibergerscheit. 3. Auflage. Geb. 1,50 RM, Leinwand 2,80 RM.

So gehen Sie hin! Ein Roman von Friedrich Adel. 5. Auflage. Geb. 5 RM, Leinwand 7 RM.

Kne Ewa. Erzählung. 8. Auflage. Romanen 2 RM, Leinwand 2,80 RM.

Der Anfang. Roman einer Jugend. 10. Aufl. Geb. 2,50, Leinwand 4 RM.

Kreuzweg. Roman. 20. Auflage. Geb. 2,50 RM, in Leinwand 4 RM.

Bühnenstücke

Propheten. Ein Luther-Drama. 5. Aufl. Geb. 1,80 RM, in 2,80 RM.

Thomas Pain. Schauspiel. 4. Aufl. Geb. 2,20 RM, Leinwand 3,20 RM.

Der Erläuter. Drama. 10. Auflage. Geb. 90 Pfg., Leinwand 1,80 RM.

Der König. Drama. 7. Auflage. Geb. 90 Pfg., in Leinwand 1,80 RM.

Der Knecht. Ein bürgerliches Lustspiel. Geb. 90 Pfg.

Stroh. Eine Bauernsatire. Geb. 90 Pfg.

Der junge Mensch. Ein skurriles Symphonie. 5. Aufl. Geb. 90 Pfg., Leinwand 1,80 RM.

Wächter und Händler. Komödie. 3. Aufl. Geb. 90 Pfg., in 1,80 RM.

Die trübliche Stadt. Schauspiel. 3. Aufl. Geb. 90 Pfg., in 1,80 RM.

Gedichtbücher

Rolandser. Gedichte. 3. Auflage. Geb. 1,50 RM.

Mutter. Gedichte. 5. Auflage. Geb. 1 RM, Geb. 2 RM.

Lieder der Seefahrt. Gedichte. 2. Aufl. Geb. 1 RM, Leinwand 2 RM.

Neu erscheint im Oktober:

Maske und Gesicht

Reise eines Nationalsozialisten von Deutschland nach Deutschland. Gebunden 3,00 RM, in Leinwand gebunden 4,80 RM.

Hannes Johst hat im vorigen Jahre, um das künstlerische und kulturelle Leben in den Nachbarländern zu studieren, die Schweiz, Schweden, Finnland, Norwegen, Dänemark und Frankreich besucht. Mit seinem Bericht darüber spendt er uns das Liebenswürdigste und im besten Sinne Unterhaltendste, was bisher aus seiner Feder gekommen ist. Natürlich liegt sich dahinter ein sehr ernster Sinn, aber auch was uns Johst an klugen Gedanken über die ihm heilige Kunst und andere Dinge des heutigen Lebens, die er tief ernst nimmt, bietet, ist mit amüßiger Leichtigkeit in das heitere Gewebe des Ganzen verflochten.

Auch in den Ländern, durch die ihn die Fahrt führte, wird man Johsts Berichte gern lesen, weil er das Gute mit großer Gerechtigkeit sieht und die Ungerechtigkeiten dieser Länder gegenüber dem neuen Deutschland wohl aufzeigt und richtig stellt, aber ohne deshalb in Voreil zu verfallen. Er ist sich lächelnd sicher, daß über kurz oder lang auch die Welt Deutschlands Leistungen anerkennen und seinen gewaltigen Leistungswillen auf politischem, sozialem und kulturellem Gebiet nach Verdienst schätzen wird. Am stärksten aber packt Johst uns da, wo er seine Liebe und Begeisterung sprechen lassen kann, so besonders am Schluß, wo er erzählt, wie er dem Führer von seiner Fahrt berichtet, und uns die schöne Menschlichkeit Adolf Hitlers in warmer Lebendigkeit vor Augen stellt.

So zeigt uns dies Buch Hannes Johst, den wir als ungeheuren Draufgänger kennen, zu einer edlen Reise gediehen, die ihn zu den alten viele neue Freunde gewinnen wird. Denn auf wohlwollendere Weise kann man nicht darüber unterrichtet werden, wie sich unser Deutsches Reich von den Nachbarstaaten her gesehen ausnimmt.

Wir bitten Sie, die Bücher des Dichters, der vom Führer selbst in so hohem Maße geehrt wurde, durch Ausstellen mit Hinweis und Empfehlen immer weiter zu verbreiten und schon jetzt für das neue Buch zu werben.

